

## PRESSEMITTEILUNG

- +++ Dritte Auflage des Kammermusikfestes Oberlausitz startet mit Besucherrekord
- +++ 1.500 Besucherinnen und Besucher bedeuten 100% Auslastung aller Konzerte
- +++ Vom 8. bis 15. September 10 Konzerte in 6 Schlössern und 3 Kirchen des Kulturraums
- +++ Neues Vermittlungsprogramm zur Einbindung allgemeinbildender Schulen
- +++ Weltstars aus der internationalen Klassikszene zu Gast in der Oberlausitz

(Bautzen/Görlitz, 04.09.2023) Traumstart für Sachsens jüngstes Klassikfestival: Bevor sich am Freitag, den 8. September um 18 Uhr der Festivalvorhang in der Ev.-luth. Kirche Baruth hebt und das Kammermusikfest Oberlausitz mit einem Konzert des **Dresdner Kreuzchores unter Leitung des Kreuzkantors Martin Lehmann** offiziell eröffnet wird, melden die Veranstalter eine **100-prozentige Auslastung aller 10 Festivalkonzerte**.

Vom **8. bis 15. September** findet das beliebte Festival zum dritten Mal im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien statt. **Über 100 Musikerinnen und Musiker aus 12 Nationen** werden in der spätsommerlichen Festivalwoche **10 Konzerte in 6 Schlössern und 3 Kirchen** gestalten. Mit dem Barockschloss Neschwitz, der Ev.-luth. Kirche Hochkirch (beide Landkreis Bautzen), dem Schloss Krobnitz sowie der Ev.-luth. Kirche Ebersbach (beide Landkreis Görlitz) kommen in diesem Jahr gleich **vier neue Spielstätten** hinzu.

**Festival-Intendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld** freut sich: „100% Auslastung und 1.500 Gäste aus 8 Bundesländern übertreffen unsere kühnsten Erwartungen! Mit großer Freude sehen wir, dass unser Publikum über alle Generationen hinweg stetig wächst und sich ein fester Stamm etabliert hat, der unsere Konzertangebote begeistert wahrnimmt. Dieses außerordentliche Interesse und die Welle der Sympathie unseres Publikums ist der größte Ansporn für unsere über 100 Musikerinnen und Musiker und unser 100-köpfiges, ehrenamtliches Festivalteam.“

**Für drei Konzerte (Baruth / 8.9., Ebersbach / 9.9. und Hochkirch / 13.9.) werden jetzt noch Zusatzkapazitäten geschaffen, so dass hierfür noch weitere Tickets angeboten werden können.**

Internationale **Klassikstars** wie **Avi Avital** (Mandoline), **Nils Mönkemeyer** (Viola), **Dimitri Ashkenazy** (Klarinette), **Jan Vogler** (Cello), **Kartal Karagedik** (Bariton) und **Werner Ehrhardt** (Violine) führen die Liste der hochkarätigen Künstlerinnen und Künstler an. Ein Stelldichein geben sich zudem der **Dresdner Kreuzchor („Kruzianer“)**, das **Dresdner Barockorchester**, das **Kammerorchester l'arte del mondo**, das **Dresdner Collenbusch Quartett**, das **Faust Quartett**, ein **Quintett der Neuen Lausitzer Philharmonie** und zahlreiche weitere Kammermusik-Ensembles und Solisten.

80 Prozent der über 100 Künstlerinnen und Künstler stammen aus Sachsen oder sind Sachsen musikalisch eng verbunden. „Sachsen ist ein Musikland mit internationaler Ausstrahlung. Wir können für unser Festivalprogramm musikalisch aus dem Vollen schöpfen und auf höchste Qualität in allen Bereichen zurückgreifen. Wir ziehen damit Klassikfans aus ganz Deutschland an, die auf diese Weise die reiche Historie und lebendigen Traditionen eines der interessantesten Kulturräume Europas erleben. Unser Festival entwickelt sich auf diese Weise zu einem wichtigen Tourismusfaktor für den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien“, erläutert Intendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld.

Das Kammermusikfest Oberlausitz wird in diesem Jahr ein **neues, partizipatives, musikpädagogisches Partnerschaftsprojekt** mit den **Musikklassen der allgemeinbildenden Schulen** starten. Unter dem Motto „**KMO meets School**“ geht z. B. der gefeierte **Cellist Jan Vogler** am Tag seines Konzerts (15.9.) von 9:30 bis 11:45 Uhr in die Musikklassen des **Lessing-Gymnasiums Hoyerswerda**, um mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 12 über Musik, Kunst, Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Heimat u.v.m. zu diskutieren. Am Abend desselben Tages werden die Schülerinnen und Schüler sein Konzert in der Ev.-luth. Kirche Baruth besuchen und ihn dort mit Nils Mönkemeyer (Viola), Marlene Wendl (Klarinette) und Nikolaus Branny (Klavier) live auf der Bühne erleben.

Festival-Intendant Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld sagt: „*Mir ist die Anbindung des KMO an die allgemeinbildenden Schulen ein besonderes Herzensanliegen. Muische Bildung gehört zur schulischen Grundausbildung. Wir wollen aktiv dazu beitragen, dass sich eine aufeinander abgestimmte, musikalische Bildungs- und Ausbildungspartnerschaft zwischen den allgemeinbildenden Schulen, den vier Musikschulen im Kulturraum, der Musikhochschule Dresden, dem „Jugend musiziert“ Sachsen/Lausitz e.V. und unserem Festival entwickelt und wir uns – in der Breite wie in der Spitze – gemeinsam um unseren musikalischen Nachwuchs und damit auch unser Festivalpublikum der Zukunft kümmern.*“

Das Kammermusikfest Oberlausitz (KMO) möchte seinen Wirkungsgrad erhöhen, seinen CO2-Abdruck neutralisieren und unter dem Motto „**KMO-Baumpatenschaften**“ thematisch neben die Musik den **Naturschutz** stellen. Aus diesem Grund haben sich mit dem KMO, der **Oberlausitz-Stiftung**, der **Stiftung Wald für Sachsen**, der **Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien**, der **PS Lotterie Sparen** und dem **Feinkostgeschäft „Zuckerwerk & Rebensaft“** sechs profilierte Partner zusammengetan, die sich den gleichen Zielen verpflichtet fühlen. Die Partner wollen im Zeitraum des Festivals an geeigneten Festivalstandorten im Kulturraum größere Obstbäume anpflanzen. Die Görlitzer Unternehmerin Anemone Müller-Großmann produziert aus den alten Obstsorten **Konfitüre**, die beim Festival und parallel in ihrem Geschäft „Zuckerwerk & Rebensaft“ verkauft wird. Der Erlös geht an die Oberlausitz-Stiftung. Alle fünf Kooperationspartner planen eine Kooperationsveranstaltung in Form einer **Mitmachaktion für Bürger/innen unter der Überschrift „Oberlausitzer Zukunftswald“**. Bei dieser Pflanzaktion sollen am **Samstag, den 21. Oktober von ca. 11 bis 15:30 Uhr** im Königshainer Forst **1.000 klimaresiliente Waldbäume** gepflanzt werden als Werbung für dringend notwendige Aufforstungen. Abschließen wird die Aktion ein **Open-Air-Konzert** eines vom KMO gestellten Blechbläserensembles.

#### Zur Historie

Das Kammermusikfest Oberlausitz (KMO), gegründet im Jahr 2020 vom Kulturmanager Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld, ist Sachsens jüngstes Klassikfestival und Teil der Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz. Das Festival hat sich der Förderung der Kultur im ländlichen Raum, der musikalischen Nachwuchsförderung sowie dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und bürgerschaftlichen Engagement verschrieben. Es findet in Schlössern und Kirchen des Kulturraums statt und möchte dadurch zu deren Erhalt beitragen. Das KMO wechselt sich im Biennale-Rhythmus alle zwei Jahre mit der Kammermusikfest Oberlausitz Akademie ab, die sich an hochbegabte Musiktalente der vier Musikschulen Bautzen, Hoyerswerda, Görlitz und Dreiländereck des Kulturraums Oberlausitz-Niederschlesien richtet.

Intendant ist Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld, Ur-Enkel des ehemaligen Landesältesten des Markgraftums Oberlausitz, Mitglied des sächsischen Landtages und Eigentümer des Rittergutes Baruth bei Bautzen, Clemens Prinz zur Lippe-Weißenfeld (1860-1920) und selbst begeisterter Musiker (Bratsche). Seine Vorfahren zählten zur Herrnhuter Brüdergemeine und übersiedelten vor 300 Jahren mit dem Wunsch nach mehr räumlicher Nähe zur Herrnhuter Brüdergemeine vom Lipper Land (Nordrhein-Westfalen) in die Oberlausitz.

#### Förderer

Das Kammermusikfest Oberlausitz wird gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, dem Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, den Landkreisen Bautzen und Görlitz sowie der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. Das Projekt „KMO meets School“ wird von der Deutschen Postcode Lotterie gefördert. Veranstalter des KMO ist die Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz.



Künstlerfotos finden Sie auf unserer Homepage im Bereich PRESSE:

[www.kammermusikfest-oberlausitz.de](http://www.kammermusikfest-oberlausitz.de)

Kontakt: Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld, Tel.: (0173) 188 50 28